

Görlitzer Anzeiger.

№ 14. Donnerstags, den 4. April 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Geburten.

Görlitz. Carl August Zippel, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Christ. Amalie geb. Lange, Tochter, geb. den 6., get. den 17. März, Amalie Bertha. — Joh. Gottlieb Brückner, B. und Hausbes. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Pfeiffer, Sohn, geb. den 1., get. den 17. März, Bernhard Gustav Louis. — Joh. Traug. Henne, Tuchber. Ges. allh., und Frn. Joh. Christ. Gottliebe geb. Weise, Tochter, geb. den 9., get. den 17. März, Johanne Therese Adelheid. — Joh. Gottfr. Grundeis, Färbergehilfen allh., u. Frn. Anne Marie geb. Beier, Tochter, geb. den 12., get. den 17. März, Amalie Therese. — Zacharias Lange, Inw. allh., und Frn. Marie Elisab. geb. Seifert, Tochter, geb. den 9., get. den 17. März, Joh. Christiane. — Joh. Carl Heinr. Wilh. Müller, Inwohner allh., und Frn. Marie Elisab. geb. Eichler, Tochter, geb. den 10., get. den 17. März, Joh. Ernestine Therese. — Joh. Fried. Moritz Roch, Tuchmacherges. allh., und Charl. Juliane geb. Pabstlebe, unehl. Sohn, geb. den 4., get. den 17. März, Carl August. — Mstr. Wenzel Joseph Jarolimeck, B. u. Schneider allh., u. Frn. Frieder. Renate geb. Frömter, Sohn, geb. den 16., get. den 22. März in der kathol. Kirche, Wenzel Bruno. — Mstr. Joh. Aug. Moritz Reiß, B. u. Seiler allh., u. Frn. Aug. Amalie geb. Menzel, Sohn, geb. den 11., get. den 24. März, Julius Moritz. — Joh. Glieb. Petrich, Gefreiten vom Stamm des 1. Bat. K. Pr. 6. Landw. Regiments, u. Frn. Charl. Frieder. geb. Reichelt, Tochter, geb. den 15., get. den 24. März, Emilie Charlotte. — Ferd. Adolph Lehmann, Schuhmacherges. allh., u. Frn. Aug. Amalie geb. Thate, Sohn, geb. den 9, get. den 25. März, Carl Theodor Albert. — Hrn. Carl Ludw. Wilh. Albinus, K. Postsecretairs u. Kassirer allh., u. Frn. Frieder. Aug. geb. Schenk, Sohn, geb. den 20. Febr., get. den 27. März, Carl Friedrich August. — Mstr. Carl Glieb. Maukisch, B. u. Fleischhauer allh., u. Frn. Mathilde Alwine geb. Zuchert, Tochter, todtgeb. den 28. März. — Joh. Glieb. Kliemt, Inw. z. Z. allh., u. weil. Frn. Marie Dor. geb. Lienig, Tochter, todtgeb. den 21. März.

Todesfälle.

Görlitz. Hr. Joh. Gottlieb Krebs, Executor beim Kön. Pr. Land= u. Stadtgerichte allh., Ritter des eisernen Kreuzes 2ter Klasse, gest. den 15. März, alt 52 J. 11 M. 9 T. — Frau Christ. Ros. Lauterbach geb. Hiller, Carl Aug. Lauterbach's, Tuchmacherges., Ehegattin, gest. den 17. März, alt 60 J. 1 M. 18 T. — Joh. Friedr. Heinr. Kilians, Inw. allh., und Frn. Joh. Christ. Frieder. geb. Nerger, Sohn, Ernst Wilh. Theodor, gest. den 13. März, alt 8 M. 8 T. — Hrn. Joh. Heinr. Joseph Kusche, B. und Musikus allh., und Frn. Emilie Therese geb. Petrich, Sohn, Karl Heinrich Emil Julius, gest. den 15. März, alt 1 J. 2 M. 24 T. — Joh. Georg Hoffmann, B. u. Inw. allh., gest. den 21. März, alt 81 J. — Carl Christ. Kirmse, gewes. B. u. Stadtsoldat allh., gest. den 22. März, alt 73 J. 18 T. — Frau Marie Dor. Kliemt geb. Lienig, Joh. Gottl. Kliemts, z. 3. Inw. allh, Ehegattin, gest. den 21. März, alt 23 J. 5 M. 17 T. — Mstr. Christ. Aug. Hilsberg's, B. u. Böttchers allh., u. Frn. Joh. Car. geb. Besser, Sohn, Reinhold Adolph Gustav, gest. den 25. März, alt 4 M. 5 T. — Hrn. Albert Max. Krügers, Criminal=Actuar allh., u. Frn. Dor. Marie Chst. geb. Schmidt, Sohn, Herrmann Hugo, gest. den 25. März, alt 2 J. 2 M. 13 T. — Frau Joh. Rosine Quappe geb. Strohheber, Joh. Wilh. Glieb. Quappe's, Tuchmacherges. allh., Ehegattin, gest. den 24. März, alt 44 J. 7 T. — Christiane Dorothee geb. Seidel unehel. Tochter, Dorothee Auguste, gest. den 23. März, alt 1 M. 23 T. — Christiane Gottliebe geb. Lehmann, gest. den 26. März, alt 47 J. — Frau Marie Jähne geb. Held, gest. den 27. März, alt 75 J.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 28. März 1839.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	25 sgr.	— pf.	2 thlr	15 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	27 =	6 =	1 =	22 =	6 =
= = Gerste	1 =	17 =	6 =	1 =	15 =	— =
= Hafer	— =	28 =	9 =	— =	26 =	3 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastation. Land= und Stadt=Gericht zu Görlitz.

Das zum Nachlasse des Tagearbeiters Johann George Hofmann gehörige, hierselbst unter Nr. 735 gelegene und auf 775 thlr. gerichtlich abgeschätzte Haus soll im Termin den 15. Mai c. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, den 25. Januar 1839.

Nothwendiger Verkauf. Gerichts=Amt von Leschwitz=Posottendorf.

Der Johann Georg Herrmannsche Garten Nr. 4 in Leschwitz=Posottendorf, Kreis Görlitz, abgeschätzt auf 679 thlr. 1 sgr. 8 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzu=

sehenden Taxe soll den

8. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Görlitz, am 31. Januar 1839.

Die Grasnutzung auf dem 32 Morgen, 17 □ Ruthen großem Exercierplatz an der Ziegelscheune, soll auf 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf den 6ten April c. Vormittags 9 Uhr auf dem Büreau des Garde-Landwehr-Bataillons, Radeläube Nr. 452 angesetzt, wo täglich in den Morgenstunden die Bedingungen einzusehen sind.

Görlitz, den 27 März 1839. Das Garnison-Commando.

Bekanntmachung.

Im sogenannten Lindenwinkel der Hennersdorfer Feldmark, am linken Ufer der Neiße, ohnweit des Dorfes Nieder-Ludwigsdorf soll eine Quantität Eichen, Rüstern und Linden, mehrentheils Nutzholz für Stellmacher und Tischler brauchbar, auf dem Stamme an den Bestbietenden gegen sofortige Zahlung verkauft werden. Hierzu stehet ein Termin auf

den 17. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle an, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 23. März 1839. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Ausführung verschiedener Erdarbeiten, wegen der beabsichtigten Terrassirung des Platzes am Schießhause, soll am 6. April c., Nachmittags um 3 Uhr, an Ort und Stelle und unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl unter den Licitanten, an die Mindestfordernden verdungen werden, weshalb solches hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die speziellen Bedingungen im Termin publicirt werden.

Görlitz, den 2. April 1839. Der Magistrat.

Extract

aus dem Amts-Blatt der Königlichen Regierung zu Liegnitz Nr. 11.

Liegnitz, den 16. März 1839.

Das nicht ungünstige Ergebniß der vorjährigen Gewerbe-Ausstellung zu Liegnitz hat dazu vermocht auch im gegenwärtigen Jahre wieder eine Ausstellung der gewerblichen Erzeugnisse des Regierungsbezirks zu veranstalten. Dieselbe wird in der Zeit vom 15. Juli bis 10. August im Locale des Rathhauses zu Liegnitz stattfinden und daher bis spätestens den 1. Juli c. auf die Einsendung des Nachweises der zur Ausstellung angemeldeter Gegenstände an den Vorstand des Gewerbevereins, unter der Rubrik: „Herrschaftliche Gewerbe-Sachen", durch das Landrath-Amt oder den Magistrat gerechnet.

Wir machen hierbei auf die im vorigen Jahre diesfalls ergangenen Bekanntmachungen vom 31. März und 20. Juni (Amtsblatt pro 1838, Seite 115 und 185) aufmerksam, von deren Inhalt zur Vermeidung von Wiederholungen Kenntniß zu nehmen hierdurch aufgefordert wird.

Erfreulich wird es uns seyn, wenn die im Regierungsbezirk bereits heimisch gewordenen mannigfachen Zweige der Gewerbsthätigkeit sämmtlich bei der vorseyenden Ausstellung repräsentirt werden, und wird dies eben so gewiß denjenigen Gewerbetreibenden, welche dazu beitragen, wo nicht zum baldigen, doch dereinstigen Vortheil gereichen.

Beseelt von dem Verlangen, ihren Mitbürgern auch in diesem Falle nützlich werden zu wollen, darf vorausgesetzt werden, daß die Herausgeber der im Regierungsbezirk erscheinenden Zeitschriften dieser Bekanntmachung darin gern einen Platz unentgeldlich einräumen werden und daß

es den, Gemeinnütziges so gern befördernden Magisträten und Gewerbe-Vereinen anliegen wird, zur Erreichung des Beabsichtigten zweckentsprechendst mitzuwirken.

Liegnitz, den 10. März 1839.

Vorstehende, im Regierungs-Amtsblatte erschienene Bekanntmachung, in welcher die hiesigen Gewerbetreibenden einen neuen Beweis der unermüdlichen Vorsorge Einer Hohen Königlichen Regierung zu Liegnitz erkennen und durch ausgedehnte Mitwirkung dankbar ehren werden, bringen wir andurch mit der Bemerkung zur allgemeinen Kenntniß, daß wir jederzeit bereit sind die Verzeichnisse der auszustellenden Gegenstände unter portofreier Rubrik zu befördern.

Görlitz, den 26. März 1839. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es beabsichtigt der Stadtrath allhier

1)

auf den Grund des Kellerprivilegii zwei bis vier Concessionen zum Weinschank auszugeben und vermöge derselben deren Inhaber zu berechtigen:

a)

alle Sorten Wein, inländischen und ausländischen, ingleichen Rum und Arack einzulegen, ingleichen Weinessig zu bereiten, ferner

b)

die eingelegten Weine, Rum und Arack, sowie den selbst bereiteten Weinessig im Einzelnen wie im Ganzen zu verkaufen, nicht minder

c)

Gäste zu setzen und diesen nicht nur Wein, Rum und Arack und daraus bereitete warme Getränke, sondern auch kalte Speisen, jedoch letztere nur als Zukost, zu reichen, ferner

2)

den der hiesigen Commun gehörigen privilegirten Wein- und Bierkeller mit dem darauf haftenden Rechte allerhand Sorten Wein und Bier, ingleichen ausländischen Branntwein, Arack und Rum, auch Essig zu führen und im Einzeln wie im Ganzen zu verkaufen, zu speisen und deshalb Gäste zu setzen, ingleichen mit der zum Stadtkeller gehörigen Wohnung, Kellern und sonstigen Localien, auf sechs hinter einander folgende Jahre von Walpurgis 1840 bis dahin 1846, neben den erwähnten Wein-Concessionen zu verpachten. Nachdem nun

ad 1

zu Ausgebung der Concessionen zum Weinschank

der siebente Mai l. J.,

sowie

ad 2

zu Verpachtung der Kellergerechtsame

der achte Mai l. J.

als Bietungstermin anberaumt worden, so werden alle Diejenigen, welche entweder eine Concession zum Weinschank zu erwerben oder den Wein- und Bierkeller in Pacht zu nehmen gesonnen sind, hiermit aufgefordert, sich an den genannten Tagen Vormittags um 9 Uhr in der Rathscanzlei hierselbst einzufinden, sich da nöthig über ihre Verhältnisse auszuweisen, sodann ihre Gebote zu eröffnen, auch sich des Abschlusses oder sonstiger Weisung zu gewärtigen.

Uebrigens behält sich der Stadtrath nicht nur die Auswahl unter den Licitanten, sondern auch, insofern zu Ausgebung der Concessionen nicht zu gelangen oder solche nicht angemessen befunden werden sollte, das Recht vor, von Ausgebung dieser Wein-Concessionen ganz zurückzutreten, und die Kellergerechtsame ungeschmälert zu verpachten.

Die Bedingungen, unter welchen die Ausgebung der Weinschank-Concessionen erfolgen und mit Verpachtung der Wein- und Bierkeller-Gerechtsame verfahren werden soll, sind in der hiesigen Raths-Canzlei einzusehen.

Budissin, den 12. März 1839. Der Stadtrath.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Zins = Coupons zu den Staatsschuldscheinen besorgt und empfiehlt sich zur Uebernahme diesfälliger Aufträge
Das Central = Agentur = Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

Gelder zum Ausleihen hat sofort bereit, und Grundstücke empfiehlt den Herren Kauflustigen zum Verkauf in Görlitz der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

100, 200, 500, 1500, 2000 und 4000 thlr. sind gegen sichere Hypotheken zu 4 pCt. Zinsen auszuleihen und ist das Nähere am Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Das Haus Nr. 1086 mit dem Garten in der Oberkahle ist zu verkaufen und können sich Kaufliebhaber bei dem jetzigen Besitzer in den Nachmittagsstunden melden.

Die Gartennahrung Nr. 30 in Ebersbach ist aus freier Hand zu verkaufen, daß Nähere besagt der Eigenthümer George Müller daselbst.

Das Haus in der Wurstgasse Nr. 179 c, das 2te rechter Hand, ist zu verkaufen.

Anzeige. Daß den 15. April Auction gehalten wird und noch Sachen angenommen werden, zeigt an Friedemann, Auctionator.

Auction. Montag, den 8. April sollen Vormittags von 9 Uhr an im vormals Dietrichschen Brauhofe in der Petersgasse Glas= und Steingutgeschirre und viele andere Utensilien verauktionirt werden. Friedemann.

Güter = Verpachtung.

Das zur Herrschaft Hohlstein gehörige Gut Neuen nebst den Vorwerken Johannenhof und Carlshof, zwischen Löwenberg und Bunzlau belegen, soll vom 1. Juli d. J. ab auf 9 hintereinander folgende Jahre verpachtet werden, und zwar entweder im Ganzen, oder die beiden ersteren zusammen und das letztere für sich.

Die Pacht = Anschläge und Bedingungen liegen vom 1. April c. ab bei dem fürstlichen Rentmeister Magdeburg hierselbst zur Einsicht bereit. Die Verpachtung selbst geschieht meistbietend
am 13. Mai d. J.
in der Kanzlei des hiesigen fürstlichen Rentamtes; die Auswahl unter den Herren Pachtbietern wird vorbehalten, und erfolgt dieselbe spätestens binnen acht Tagen nach dem Termine. Bis zu ihrer Bekanntmachung haftet die von jedem Bewerber beim Anfang des Termins zu erlegende Kaution von dreihundert Thalern, welche von denen zur Wahl kommenden bis zur Entscheidung inne behalten wird.

Hohlstein, den 20. Februar 1839.

In General = Vollmacht Ihrer Durchlaucht der verwittweten Frau Fürstin zu Hohenzollern = Hechingen
v. Gersdorff.

In der Langengasse Nr. 227 steht ein großes Logis von 6 Zimmern, Gewölbe, Keller, Holz= und Bodengelaß im Ganzen oder Einzelnen zu Michaeli zu vermiethen.

In der Webergasse Nr. 407 sind mehrere Stuben an einzelne Herren zu vermiethen.

Es können 2 Mädchen oder 2 Knaben Logis und Kost billig erhalten; wo? sagt die Exped. des Anz.

Eine Stube mit Kammer, vornheraus, ist sogleich zu beziehen und das Nähere in der Neißgasse Nr. 336 zu erfragen.

In der Breitengasse Nr. 114 ist eine Stube, vornheraus, nebst Kammer zu vermiethen und kann zu Johanne bezogen werden; das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Eine freundliche an der Mittagsseite gelegene Stube mit Möbeln und Bett steht von jetzt ab sehr billig zu vermiethen im Brauhofe des Hrn. Böttcher Nr. 209.

Ein Logis von 5 heitzbaren Stuben, Kammern, Küche, Gewölbe, Keller, Holzgelaß, nöthigenfalls Stallung auf 3 Pferde nebst Wagenplatz, ist zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen. Wo? sagt die Exped. des Anz.

In Nr. 61 a auf dem Fischmarkt ist eine Stube vornheraus mit Möbeln und Bette an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

In Nr. 350 in der Neißgasse ist ein großes Logis nebst einem großen Verkaufsladen, sowie auch Keller, Küche und allem Zubehör, sehr passend zu einem großen Geschäfte, zu Johanni c. zu vermiethen.

In der Unter-Langengasse Nr. 230 ist eine Stube parterre nebst Bodenkammer und Holzhaus zu vermiethen und zum 1. Juli 1839 zu beziehen.

In Nr. 459 ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

Auf dem Dominium Ober-Nicolausdorf bei Schönberg steht ein vierspänniger, fast ganz neuer Frachtwagen mit allem Zubehör, billig zu verkaufen.

Unterzeichnetes Eisenhüttenwerk wird von Mitte April c. ab alle Arten von Eisen-Gußwaaren (mit Ausnahme emaillirter Topf- oder Küchengeschirre und sogenannter Kunst-Gießerei) liefern und nimmt darauf zu den möglichst billigen Preisen nächst reeller prompter Bedienung Aufträge an.

Den Herren Fabrikbesitzern, Maschinenbauern, Schlossern ꝛc. wird zugleich versichert, daß sich dieses Eisen besonders zum Maschinenguß qualificirt, da es weich und schaumrein ist und sich gut bohren, abdrehen und feilen läßt. Eben so zeigt sich dasselbe bei allen Feuerungs-Anlagen als besonders dauerhaft. Die Gräfl. zu Solmsche Eisenhüttenwerks-Administration.

Lorenzdorf a. Q., den 16. März 1839. Wilh. Langrock.

Brantwein-Gefäße-Verkauf.

Das Dominium Ober-Nicolausdorf beabsichtigt ein Parthie sehr schönes Branntweingefäße sofort zu verkaufen. Dasselbe besteht in Lagerfässern von 17 und 18 Eimern, gegen 2 Dutzend Oxhofte und mehrere einzelne Eimer, welche größtentheils mit eisernen Reifen gebunden sind.

In dem Forstrevier Kaltwasser sollen dieses Frühjahr circa 30 — 40 Schock birkenes Schlag-Reisig gehauen und zum Verkauf ausgestellt werden. Bestellungen hierauf sind entweder bei Unterzeichnetem in Kaltwasser selbst oder bei dem Bauergutsbesitzer Eidner in Pfaffendorf bei der Landeskrone zu machen. A. Herbig.

2 große Ladentische sind zu verkaufen; wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

Feinste Gothaer Cervelat-Wurst ist wieder angekommen bei
James Ludwig Schmidt, Brüdergasse Nr. 138.

Lackmus von bekannter Güte hat wieder erhalten und empfiehlt J. Eiffler.

Rohe und gebleichte baumwollene Strickgarne, in allen Nummern, empfiehlt billigst zum Fabrikpreise J. Eiffler.

Eine Parthie französische und deutsche Tapeten empfingen wir in Commission und werden zu Fabrik-Preisen verkauft in der Kunst- und Papier-Handlung von
Fr. Scholtz und Comp.

Ein Paar noch wenig gebrauchte englische Pracht-Geschirre mit Neusilber-Beschlag sind veränderungshalber billig zu verkaufen; bei wem? sagt die Exped. des Anz.

Ein neuer moderner Kinderwagen sowie auch eine Wäschrolle stehen zu verkaufen; Näheres in der Exped. des Anz.

Unterzeichneter nimmt wiederum Bestellung auf rauhe und reingearbeitete Sandsteine an, als: Würfel, Stufen, Fenster- und Thürgewände, Solbänke, Verdachungen, Zaunsäulen, Eck- und Bindesteine, Schleifsteine, Platten und dergl., liefert solche in bestimmter Frist bis Görlitz und verspricht die möglichst billigsten Preise und prompte Bedienung. Luckner,
Görlitz, den 2. April 1839. Besitzer des Sandsteinbruchs in Ober-Waldau.

Zu dem bis jetzt geführten Tabacks-Geschäft ist auch die Material-Handlung seit dem 1. April dazu gelegt worden. Das Vertrauen, welches das jetzige Geschäft sich zu erfreuen hatte, bitte auch in das neue gefälligst übergehen zu lassen.
Zschiegner, Neißgasse.

Da mir von Einem Hochwohllöblichen Magistrat die Gefälle der hiesigen Stadtwaage vom 1. April c. a. in Pacht überlassen worden sind und ich auch das zeither damit in Verbindung gewesene Speditions-Geschäft für meine Rechnung fortsetze, so verfehle ich nicht solches dem geehrten Geschäfts-Publikum mit dem Gesuche ergebenst anzuzeigen: mich in vorkommenden Fällen mit geneigten Aufträgen zu beehren, deren reelle und prompte Ausführung ich mir stets zur Pflicht machen werde.
Görlitz, den 4. April 1839. Karl Friedrich Nagel.

Durch die Abgabe der hiesigen Stadtwaage-Pachtung habe ich mich veranlaßt gesehen mein damit verbundenes Spedition- und Verladungs-Geschäft vom 1. April c. ab in den Gasthof zum weißen Roß zu verlegen; auch hier werde ich mich bemühen des mir bisher geschenkten Zutrauens mich würdig zu bezeigen und erlaube mir nur noch zu bemerken, daß ich wöchentlich mehrere Male nach Schlesien, der Niederlausitz und dem Königreich Sachsen Frachtgüter (welche über 40 Pfund schwer seyn müssen) zu verladen Gelegenheit habe.
Görlitz, den 26. März 1839. E. Israel.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
hat ihren Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß vom Jahre 1838 bereits veröffentlicht und sich abermals eines im gemeinschaftlichen Interesse sämmtlicher Mitglieder äußerst vortheilhaften Resultats zu erfreuen gehabt. Diejenigen auswärtigen Versicherten, welche noch nicht im Besitz dieses Berichts seyn sollten, so wie Personen, welche sich für die Anstalt interessiren, belieben denselben bei mir in Empfang zu nehmen. Zugleich erlaube ich mir auf eine kürzlich erschienene Schrift des Dr. Feller in Leipzig, über den Nutzen der Lebensversicherungen im Allgemeinen, aufmerksam zu machen; ich besitze einige Exemplare derselben und bin sehr gern bereit sie unentgeldlich mitzutheilen. Statuten und jede zu wünschende Erläuterung über diese gemeinnützige, das Familienwohl fördernde Gesellschaft sind ebenfalls stets bei mir mit Vergnügen zu erhalten.
Schlüßlich zeige ich denjenigen geehrten Mitgliedern, deren Beiträge Ende März zahlbar sind, hiermit an, daß die neuen Prolongations-Quittungen sich bereits in meinen Händen befinden.
Görlitz, den 29. März 1839. Oettel, Agent.

Gewerbeverein zu Görlitz.
Dienstag, den 9. April wird Herr Apotheker Mitscher durch eine Vorlesung „über die Anwendung der Eisensalze in der Technik" die geehrten Mitglieder zu unterhalten suchen.

Bei ihrer Abreise nach Cottbus empfehlen sich zu geneigtem und freundlichen Andenken der Haupt=Amts=Rendant v. Studnitz und Frau.

Wenn ich auch stets meine Bedürfnisse baar bezahlt habe, so ersuche ich doch hierdurch alle Diejenigen ergebenst, welche noch etwa gerechte Forderungen an mich zu machen haben, sich sogleich bei mir zur Berichtigung derselben zu melden.
Görlitz, den 2. April 1839. Kühle.

Alle Diejenigen, welche Pfänder in meiner Leihanstalt haben, werden ersucht solche bis zum 30. Mai einzulösen; im Nichtfall muß ich sämmtliche Pfänder zur Auction dem Gericht übergeben.
Christiane Beate verw. Schink.

Tanzunterricht. Den Honoratioren und Freunden der Tanzkunst zu Görlitz beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß der diesjährige Lehrcursus meines Tanzunterrichts den 9. April seinen Anfang nimmt. Die hochgeehrten Familien, welche mich zu beehren gedenken, werden ganz ergebenst ersucht Ihre Aufträge in der Exped. des Anz. gefälligst abzugeben.
Dresden, den 5. März 1839. A. Kledischtz, Lehrer der Tanzkunst.

Sonntag und Montag, den 7. und 8. d. M. ist in der Augustinschen Tabagie Tanzmusik bei gutem Orchester.

Sonntag, den 7. April wird, wenn keine schöne Witterung ist, großes Concert und Tanzvergnügen im Societäts=Saale gehalten. Klare.

Es geht eine Gelegenheit nach Bautzen und Dresden; Näheres ist in der Breitengasse Nr. 115 bei Exner zu erfahren.

Oeffentlicher Dank. Allen meinen hochverehrten Gönnern, Freunden, Bekannten und Unbekannten, die an meiner nunmehr im Herrn entschlafenen guten Mutter während ihrer so schweren und langwierigen Krankheit so vieles Gute gethan und dadurch mit ihrer thätigen, hülfreichen Hand so manchem Uebel abgeholfen haben, sage ich Unterzeichnete, mit Thränen der Rührung im Auge, meinen aufrichtigen und herzinnigsten Dank. Gott, der Vater aller Wesen, wolle jede Familie vor solch einem harten Loose bewahren und segnend, für Ihre menschenfreundliche Theilnahme, über Sie mit seiner väterlichen Güte ferner walten und ein tausendfacher Vergelter seyn. Dero dankbare Joh. Christ. verw. Reinsberg, als Tochter.

Künftiges Johanni findet ein tüchtiger Wirthschaftsvoigt, der die Schirrarbeit gründlich versteht, nicht dem Trunke ergeben ist und überhaupt als ein in seinem Fache ganz brauchbarer Mann empfohlen werden kann, ein vortheilhaftes Unterkommen. Die Meldung geschieht in Görlitz bei dem Hrn. Riemermeister Zimmermann am Obermarkte.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Schlosserprofession zu erlernen, findet bald ein Unterkommen bei Bähr in der Nicolaigasse.

Am Sonnabend, den 23. v. M. hat sich ein Hund zu mir gefunden; der Eigenthümer kann ihn gegen die Futterkosten und Insertionsgebühren zurückerhalten bei Glieb. Mühle in Sercha.

Verloren: Eine kleine wollene Kindertasche, ein Schnupftuch enthaltend; der ehrliche Finder wird gegen ein Douceur um Abgabe in Nr. 2 am Untermarkt ersucht.

Am 2ten Feiertage ist im Ressourcen=Saale ein neuer Filzhut mit breiter Krempe und dem Zeichen der Müllerschen Hutmanufactur gegen einen seidenen mit braunem Futter und dem Zeichen Manufacture de Paris vertauscht worden. Um gefällige Eintauschung des letzteren gegen den ersteren durch den Marqueur Tischer wird höflichst gebeten.